

Korrektur der Sünden der Vergangenheit

Renaturierung der „Autobahn“ Brenz: Verbesserung wertvoller Lebensräume – Invest von 1,2 Millionen Euro

GIENGEN. An der Brenz werden auf einer Länge von 1200 Metern von der Autobahnbrücke bis zur Feuerwache die Sünden der Vergangenheit korrigiert: Im Sinne der Renaturierung des einst begräbten Gewässers sollen jetzt Flachwasserzonen und ein neuer Gewässerverlauf positive Auswirkungen auf Fauna und Flora haben.

MARC HOSINNER

Beim gestrigen symbolischen ersten Spatenstich – der wegen des einsetzenden Winters Ende November nicht stattfinden konnte – sagte Regierungspräsident Johannes Schmalzl: „Mit der Renaturierung des Brenzufers ist die Verbesserung einer Vielzahl wertvoller Lebensräume möglich. Dieses Vorhaben ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Die Gründe zur Begräbung auch im Interesse der Industrie in den 60er-Jahren sind zwar nachvollziehbar, jetzt müssen wir das aber korrigieren.“

Wie Schmalzl erläuterte, werden neue Uferbereiche entstehen und Flachwasserzonen ausgebildet. Inseln und Totholzelemente sollen der Ausbildung verschiedenartiger Fließverhältnisse dienen. Der heute monotone Gewässerverlauf soll aufgelockert und leicht geschwungen verändert werden. Bei der baulichen Umsetzung soll besonderes Augenmerk auf die Anwendung von naturgemäßen Bauweisen gelegt werden.

In Grunderwerb, Planung und Bauausführung, so der Regierungspräsident, werden bei dem vorliegenden Vorhaben insgesamt 1,2 Millionen Euro investiert. Einerseits können aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds Mittel in Höhe von 504 000 Euro in Anspruch genommen werden, andererseits beteiligt sich Baden-Württemberg aus eigenen Haushaltsmitteln mit weiteren knapp 700 000 Euro an dem Projekt.

Schmalzl informierte zudem, dass allein an der Brenz zwischen Heidenheim und Sontheim insgesamt sieben ökologische Projekte mit einem finanziellen Gesamtrahmen von mehr als 6 Millionen Euro geplant seien.

„Die Brenz wird aufgewertet, das ist phantastisch“, freute sich gestern der Erste Landesbeamte



Symbolischer erster Spatenstich für die Renaturierung der Brenz. Auf dem Bild von links: Peter Geitz von den ausführenden Landschaftsarchitekten, OB Gerrit Elser, Erster Landesbeamter Thomas Reinhardt, Regierungspräsident Johannes Schmalzl sowie ein Vertreter der Firma BSH. Das Unternehmen soll nach den Vorstellungen Schmalzls eine Patenschaft übernehmen. Beim Spatenstich mitgeholfen haben auch Jungen und Mädchen des Kindergartens Memminger Wanne. Foto: moh

Thomas Reinhardt. Das Vorhaben habe positive Auswirkungen auf das Naherholungsgebiet Brenz.

Oberbürgermeister Gerrit Elser hob die Bedeutung der Investition für die Stadt hervor: Wohl in keiner anderen Stadt sei man auch historisch so mit seinem Gewässer verbunden wie in Giengen. „Die Brenz hat stets das Leben der Stadt bestimmt“, so das Stadtoberhaupt, das sich sicher war, dass künftig auch die Fische in der Brenz wieder „schneller und schöner wachsen“.

Wie alle drei Redner versicherten, werde man bei der Renaturierung auch an den Biber, der in diesem Abschnitt derzeit deutliche Spuren hinterlässt, denken. „Er wird seinen eigenen Bereich haben und künftig über genügend Nagemöglichkeiten verfügen“, so der Regierungspräsident.

Nach den Vorstellungen des Ersten Landesbeamten soll das Nagergebiet weiterhin als Landschaftsarchitekt wirken. OB Elser meinte, der Biber solle so viel Nahrung serviert bekommen, dass er den Appetit auf die großen Bäume verliert.

Peter Geitz von den ausführenden Landschaftsarchitekten informierte darüber, dass die Fische der Brenz bislang leichte Beute für den Kormoran waren. Das werde sich durch den neuen Gewässerverlauf ändern. „Zudem werden die Fische dann auch die

Möglichkeit haben zu flüchten“, so Geitz.

Beim Spatenstich dabei waren auch Jungen und Mädchen des Kindergartens Memminger Wanne. Sie durften Steine in Gitterboxen füllen, die in die Brenz geworfen wurden.

Einheitliche Basis für ein Gewässerschutzkonzept

Das **Regierungspräsidium** ist für die Umsetzung von ökologischen Vorhaben im Rahmen der sogenannten EG-Wasserrahmenrichtlinie zuständig.

Die Europäische Union hat die „Richtlinie zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Rahmen der

Wasserpolitik“, kurz **EG-Wasserrahmenrichtlinie**, im Dezember 2000 in Kraft gesetzt. Hierdurch wird eine einheitliche Basis für ein Gewässerschutzkonzept geschaffen, an dem sich auch die Renaturierung der Brenz zu orientieren hat.

Die EU-Kommission verfolgt mit der Wasserrahmenricht-

linie folgende Ziele einer nachhaltigen Wasserpolitik: **Schutz und Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme**; langfristiger Schutz vorhandener Wasserressourcen; Schutz der Bevölkerung vor Überschwemmungen und Dürren.

Die EU-Mitgliedsstaaten werden in der Wasserrahmen-

richtlinie verpflichtet, spätestens bis zum **Jahr 2015** einen „guten ökologischen Zustand“ für alle oberflächengewässer und einen „guten mengenmäßigen und chemischen Zustand“ für das Grundwasser zu erreichen. Dieser ist in erster Linie auf die Vielfaltigkeit vorhandener Pflanzen- und Tierarten ausgerichtet. moh

Verkehrssicherheit Thema beim VdK

GIENGEN. Als „Freund und Helfer“ in neuer blauer Uniform konnte Evi Mack seitens des VdK Giengen von der Heidenheimer Polizei Erwin Schöfl begrüßen, der beim Mitgliederabend zum Thema „Verkehrssicherheit im Alter“ sprach. Er berichtete zunächst über den Arbeitskreis Verkehrssicherheit, bei dem das Spektrum von der Verkehrserziehung im Kindergarten bis hin zu Veranstaltungen für Senioren reicht. Anhand eines Filmausschnitts mit den Schauspielern Marianne Lindner und Beppo Brem stellte er dar, in welcher gefährlichen Situation ältere Personen geraten können, und gab Tipps, wie mit diesen umgegangen werden kann.

Anschließend informierte Evi Mack über Aktuelles vom Sozialverband VdK, schwerpunktmäßig zum Thema Pflege. Hingewiesen wurde zudem auf die Hauptversammlung, die am 19. März um 14 Uhr in der Walter-Schmid-Halle stattfindet.

Putzete: Anmeldung bis Ende März

GIENGEN. Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine kreisweite Umweltputzete, an die sich auch die Stadt Giengen anschließt. Wer mithelfen möchte, sollte sich bis spätestens Dienstag, 29. März, unter Tel. 07322.952-2790, oder per Email an sonja.stelzer@giengen.de melden. Die Helfer treffen sich am Samstag, 9. April, beim Technischen Betrieb (ehemals Baubetriebshof) an der Herbrechtlinger Straße 16.

Stadtbibliothek geschlossen

GIENGEN. Von Montag, 7. März, bis Samstag, 19. März, ist die Stadtbibliothek wegen Malerarbeiten geschlossen. Die ausliegenden Medien können erst ab Dienstag, 22. März, wieder abgegeben werden.

Geschäftsstelle der TSG geschlossen

GIENGEN. In den Faschingsferien von Montag, 7. März, bis einschließlich Freitag, 11. März, ist die Geschäftsstelle der Turn- und Sportgemeinde Giengen in der Grabenschule geschlossen.



Narren in der Hürbetal-Halle

HÜRZEN. Der Kinderfasching beim TV Hürben hat mittlerweile schon Tradition. Auch am vergangenen Sonntag war es wieder so weit: die fünfte Jahreszeit wurde eingeläutet. Hoch her ging es in der faschingsmäßig dekorierten Halle und dank der Jungen und Mädchen der Jugend- und Aerobicgruppe wurden alle Faschingshanseln gleich von Anfang an richtig in Stimmung gebracht. Mit bekannten Liedern startete

auch schon die erste Polonaise kreuz und quer durch die Reihen. Die zahlreichen Prinzessinnen, Cowboys, Indianer und Clowns hatten großen Spaß, denn mit einer „Reise nach Jerusalem“ und Luftballontänzen sowie einem Bonbon-Regen und Tänzen kam keine Langeweile auf. Für das leibliche Wohl der Kinder und ihrer Eltern sorgte die Theatergruppe mit Kaffee, Kuchen und Getränken.

„Wir stehen zu unserer Kultur“

Dorfgemeinschaft Burgberg tritt mit deutlich gewachsenem Selbstvertrauen auf

BURGBERG. Das gewachsene Selbstbewusstsein und das soziale Engagement der 2008 neu gegründeten Dorfgemeinschaft Burgberg wurde bei der Jahreshauptversammlung im „Roten Schulhaus“ eindrucksvoll bestätigt. Der junge Verein sieht sich auf einem stabilen Fundament.

In der Versammlung wurde noch einmal in aller Deutlichkeit die Zielsetzung der mittlerweile 35 Mitglieder zählenden Dorfgemeinschaft Burgberg herausgestellt. Dabei hob Vorsitzender Dieter Danzer insbesondere die Leistungen der vielen Helfer sowohl bei der Seniorenfeier als auch bei der Benefizveranstaltung zum Bauvorhaben „Naherholungsanlage an der Hürbe“ hervor. Dieses von einer guten Idee getragene Projekt, das zusammen mit der SAV-Ortsgruppe realisiert werde, sei als Bereicherung für Burgberg anzusehen, hinter der die Dorfgemeinschaft voll und ganz stehe. Dafür wurde von der Versammlung ein Zuschuss von insgesamt 1500 Euro bewilligt.

Die Motivation für die Naherholungsanlage, erklärt auch die Initiative, an den beiden Ortseingängen Erinnerungsstelen, die auf 800 Jahre Burgberg hinweisen, aufzustellen. Sie passen sich gestalterisch denen der Großen Kreisstadt Giengen an. Demnächst will man das Vorhaben bei Oberbürgermeister Elser vorstellen.

Ein Thema war das Filmprojekt „Der Landkreis Heidenheim“ mit inhaltlichen Sequenzen rund um



Die zum Teil neu gewählte Vorstandschaft der Dorfgemeinschaft Burgberg sieht den Verein auf einem guten Weg. Von links: Michael Hafner, Rose Danzer, Erna Maier, Dieter Danzer, Marion Geiger, Lothar Danzer, Roland Hess und Georg Baumann. Foto: db

Burgberg. Die Bereitschaft des Kreismedienzentrums, diesen historischen Beitrag in Burgberg zu zeigen, ist groß. Auch altes, noch gut erhaltenes Filmmaterial soll von Alwin Frühsammer selbst präsentiert werden. „Wir stehen zu unserer Geschichte und zu unserer Kultur“, so Hans Kübler, der sich für die Filmvorführung aktiv einbringt.

Gelobt wurde Vorstandsmitglied Michael Hafner für die Weiterentwicklung im Vereinszimmer. Jetzt wurde von ihm ein ungenutzter Lagerraum im alten Rathaus, der dem Verein von der Stadt zugesprochen wurde, hergerichtet.

Als wichtig wurde der Internetauftritt erwähnt, der bei Webmaster Helmut Geiger in den besten Händen liege. Erstmals beteiligte man sich auch bei den Altpapiersammlungen in Burgberg. Einigkeit herrschte, einen jährlichen Mitglieds-Förderbeitrag zu erheben.

Die Berichte von Schatzmeisterin Gaby Kellner, den Kassenprüfern Thomas und Anni Danzer und Protokollführerin Erna Maier wurden mit Beifall aufgenommen. Der gute Verlauf des Abends zeigte sich auch bei den Neuwahlen. Rasch wurde Vorsitzender Dieter Danzer, ebenso Georg Baumann als sein Stellvertreter und Schrift-

führerin Erna Maier wiedergewählt. Weil Schatzmeisterin Gaby Kellner aus persönlichen Gründen das Amt nicht weiterführen kann, wird künftig die Funktion von Marion Geiger ausgeführt. Im Beirat sind Roland Hess (neu), Rose und Lothar Danzer sowie Michael Hafner vertreten. Kassenprüfern bleiben Thomas und Anni Danzer.

Was die Versammelten besonders freute, war die Laudatio von SAV-Vertrauensmann Hubert Ludwig. Der langjährige Mitstreiter in vielen Burgberger Vereinen hob die überaus gute Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft hervor. db